

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2001



**Blick vom Tambel in Wallisellen Richtung Glärnisch
Ölkreidezeichnung von Robert Bosshard, 1964**

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2001

Neues Konzept

Im Jahr 2001 ist der Ausbau des Ortsmuseums in eine entscheidende Phase getreten: Die Gemeindeversammlung vom 24. Sept. 2001 gab grünes Licht für den Umbau der Liegenschaft Riedenerstr. 75 und am 3. Sept. 2001 konnte der Förderverein Ortsmuseum Wallisellen gegründet werden, der sich zum Ziele gesetzt hat, das Ortsmuseum vor allem in finanzieller , aber auch in ideeller Hinsicht zu unterstützen. Das im Jahr 2000 vorgestellte neue Konzept für den zukünftigen Betrieb des Ortsmuseums fand in weiten Kreisen grossen Anklang: Zahlreiche Leute interessierten sich und stellten sich sogar für zukünftige Aufgaben zur Verfügung, die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung an historischen Gegenständen und Dokumenten nahm weiter zu und die Medienpräsenz in Fernsehen und Presse vergrösserte sich ständig.

Nicht zuletzt ist auch noch die Tatsache zu erwähnen, dass das Ortsmuseum Wallisellen nun vollwertiges Mitglied des VSM (Verband der Museen der Schweiz) ist und von den vielen Beratungsangeboten dieses Vereins voll profitieren kann. Im Hinblick auf den bevorstehenden Ausbau keine unwichtige Sache. Die Zeichen stehen gut, dass das neue Konzept in nicht allzu ferner Zeit verwirklicht werden kann. Also, mit Volldampf voraus!

Museum, Ausstellungen

Es ist verständlich, dass das bestehende **Ortsmuseum** in der **Winde des Doktorhauses** nur noch eine kleine Rolle spielt; es darf füglich als Auslaufmodell bezeichnet werden. Es war zehnmal an Sonntagnachmittagen während zwei Stunden geöffnet und wurde

von 29 (2000: 26) Personen besucht. An 5 Sonntagen kam niemand. Mitgezählt ist eine Schulklasse aus Wallisellen, die sich am 12. März 2001 von Trudi Frehner (alias Frau Holle) und Albert Grimm die Hanf- und Leinenproduktion demonstrieren liess. Dabei zeigte sich übrigens, dass kaum eines der Kinder noch wusste, was ein Spinnrad ist. Die Ortsmuseums-Kommission hofft, dass diese Art der Zusammenarbeit mit der Schule Schule machen wird und dereinst, nach Eröffnung des neuen, stark erweiterten Museums, zu einem festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit werden wird. Das Ortsmuseum in der Winde des Doktorhauses soll Ende Mai 2002 nach Abschluss der Umbauarbeiten geschlossen werden. Was mit dem Raum passiert, ist noch ungewiss.

Am 25. Mai 2001 konnte anlässlich der Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus eine bereits zur Tradition gewordene, kleine **Ausstellung** längs des Seitenrandes des **Gemeindesaales** gezeigt werden.



Besonderes Interesse fand der von Adolf J. Kessler dem Ortsmuseum gespendete Topf (rechts hinten), in welchem früher die Blutegel aufbewahrt wurden.

Während der Arbeit an der Gemeindechronik 1950 – 2000 waren neue, interessante Dokumente aufgetaucht, die in der Ausstellung mit dem Thema „Eingegangene und alteingesessene Gewerbebetriebe in Wallisellen“ gezeigt werden konnten. Elf Betriebe kamen in der grossen Anklang findenden Ausstellung zum Zuge. Die Ortsmuseums-Kommission dankt dem Vorstand der Genossenschaft Doktorhaus für diese ausgezeichnete Möglichkeit, sich der Bevölkerung präsentieren und Reklame für das neue Konzept machen zu können und natürlich auch für den willkommenen Zustupf von 500 Franken in die Kasse.

Die annähernd gleiche **Ausstellung** konnte anlässlich des **Riedenermärtts** vom 29. Sept. 2001 in den Räumen des Ortsmuseums an der Riedenerstr. 75 nochmals gezeigt werden. Auch diese Veranstaltung fand grossen Anklang: 252 Personen besuchten das Haus und diskutierten zum Teil längere Zeit mit den Aufsichtspersonen. Gleichzeitig konnte auf den Stand des Fördervereins aufmerksam gemacht werden, eine Synergie, die zu nahezu 100 Neueintritten führte.



Zusammenarbeit mit dem Männerchor Rieden: Anlässlich des Riedener Märtts führt der Chor vor dem Tenn des Ortsmuseums seine Festbeiz.

Im Dezember 2001 wurde die Ausstellung in zwei **Vitrinen** der Eingangshalle des **Gemeindehauses** ausgewechselt. Technische Gegenstände aus der Anfangszeit der technischen Entwicklung machten Produkten aus Wallisellens Industrie von früher und heute Platz.

Veranstaltungen

Der Leiter des Ortsmuseums hielt am 7. Feb. 2001 im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein viel beachtetes **Referat** mit Dias über „**Wallisellen, einst und jetzt**“. Statt der erwarteten 80 Personen kamen über 200. Fernsehen Televista nahm den ganzen Vortrag auf und erstellte daraus eine halbstündige Zusammenfassung, die mittlerweile auch an der Schule eingesetzt werden konnte.

Ins gleiche Kapitel gehören auch zwei **Referate** mit dem Titel „**Wallisellen im Ersten und Zweiten Weltkrieg**“, zu welchen der Leiter an zwei Oberstufenklassen eingeladen wurde.



*Das zweite Chronistentreffen am 13. Nov. 2001 in der Stube des Ortsmuseums.
Von links nach rechts: Margrit Gossweiler, Albert Grimm, Trudi Frehner,
Fritz Bohnenblust, Hans Schulthess, Ruedi Rinderknecht*

Am 13. Nov. 2001 fand in der Stube des Ortsmuseums das **zweite Chronistentreffen** statt. Fünf ältere Personen, die aus dem „**Unterdorf Wallisellen vor dem Zweiten Weltkrieg**“ erzählen konnten, waren eingeladen. Ihre interessanten und spannenden Geschichten wurden auf Tonband aufgenommen und werden dereinst verschriftet. Nur was aufgeschrieben wird, geht nicht verloren. Die Kommission dankt Hans Schulthess für die Mithilfe bei der Organisation dieses Anlasses.

Neuzugänge

Wie schon erwähnt, brachte das vergangene Jahr wiederum einen Anstieg der Neuzugänge. Nicht alles, was angeboten wurde, konnte auch angenommen werden: Aus ideellen, wie auch aus Platzgründen musste eine gewisse Auswahl getroffen werden. Die Kommission entschied sich, an ihren Prinzipien, nur Gegenstände zu sammeln, die in Wallisellen hergestellt oder gebraucht wurden, oder die sonst eine Beziehung zu Wallisellen haben, festzuhalten.

Ein spezielles Werk ist uns von Architekt Robert Bosshard geschenkt worden: Ein **Skizzenbuch** mit schwarzweissen sowie farbigen Ansichten, gezeichnet von Bänken des VVW (Verkehrs- und Verschönerungsverein Wallisellen) aus. Ein Beispiel aus diesem reizenden Büchlein ist auf der Titelseite dieses Jahresberichts zu sehen.

Über Hans Schulthess erhielten wir eine grosse Zahl von historischen **Fotos aus Wallisellen**, die von Arnold Jost fein säuberlich zu Fotoalben zusammengestellt wurden. Diese sollen dann in der geplanten Chronikstube frei zugänglich werden.



*Sensationell dieses, uns von Walter Wehrle, dem bekannten Walliseller Sportjournalisten, geschenkte erste **Telefon-Laptop**, mit welchem er in den Achtzigerjahren seine Berichte über die Olympischen Spiele an die Redaktion übermittelte.*

Von den weiteren vielen **Sachzugängen** werden die folgenden speziell erwähnt:

- Der erste in der Schule Wallisellen eingesetzte Computer (Mac)
- Federnwagen
- Badewanne aus dem Abbruch Bauernhof Nievergelt
- Fotos aus dem Nachlass von Jakob Bräcker
- Selbstgebaute Schüler-Elektronikkasten aus dem Jahre 1964
- Revox-Tonbandgerät mit Tonspulen und Kopfhörer
- Bürger-Urkunde der Gemeinde Rieden
- Pläne der Erweiterung des Schulhauses Bürgli
- 8 Plaketten von diversen Walliseller Anlässen
- Eine der ersten Rechenmaschinen
- 2 Bilder des ersten Schulhauses von Wallisellen am Kreuzplatz
- Buttermaschine
- Festspiel Einweihung des Schulhauses Bürgli 1951, von H. Keller
- Ortspläne Wallisellen 1943, 1952
- 16mm-Filmprojektor
- Bauabrechnung Schulhaus Mösli
- Zwicker
- Zigarettenspaket „Aida“
- 14teiliges Kindergeschirr
- Blutegel-Topf und Schröpfgläser
- Alte Fotos von Vereinen (Musik-, Turnverein etc.)
- Verschiedene alte Verordnungen der Gemeinde Wallisellen
- 1 Kinderbibel und ein Altes Testament
- 3 Standarten der Trachtengruppe Wallisellen
- Buch über den Walliseller Maler Anton Trieb
- Alter Diaprojektor
- Wunderlampe von 1910
- Dokumentationen über Regierungsrat Rudolf Maurer, Rieden, die Firma Zwicky und den Bau des Flughafens Kloten
- Das Geburtenbuch 1902 – 1929 der Hebamme Rosina Kindhauser

Total konnte das Ortsmuseum 2001 einen Neuzugang von 315 (2000: 296) Gegenständen verzeichnen.

Herzlichen Dank allen Spendern.

Ein ganz besonderer Neuzugang ist eine **Uniform der Schweizergarde** in Rom. Der Walliseller Gardist Phillip Baumann, welcher von 1999 bis 2001 dort Dienst tat, wollte sie dem Ortsmuseum zur Verfügung stellen. Normalerweise muss sie aber nach dem Austritt aus der Garde zerstört werden, wie eine Vorschrift verlangt. Eine Anfrage des Ortsmuseums an den Kommandanten der Schweizergarde führte zum Erfolg: Die Uniform wird dem Museum zu Ausstellungszwecken überlassen, bleibt aber im Besitz des Vatikans.



*Der Schweizergardist Phillip Baumann
aus Wallisellen in seiner Galauniform.*

Ankäufe

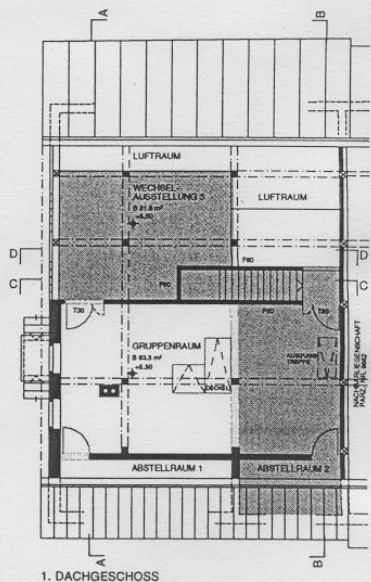
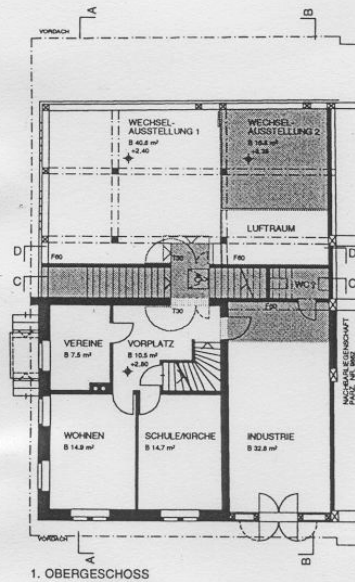
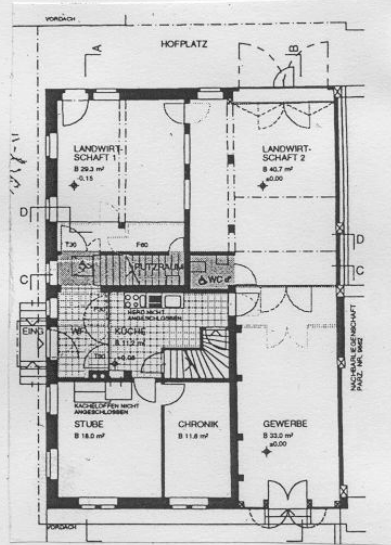
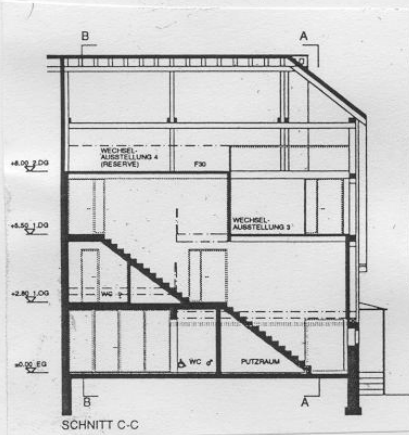
Dank dem Entgegenkommen des Fernsehens Televista 8304 konnten rückwirkend sämtliche Videos der Sendungen der Jahre 1999 – 2001 zu sehr günstigem Preis käuflich erworben werden. In Zukunft werden Aufzeichnungen der monatlichen Sendungen des Walliseller Ortsfernsehens automatisch dem Ortsmuseum vermittelt. Es lohnt sich wohl, diese Zeugen von Walliseller Kultur der Nachwelt zu erhalten. Sie sollen dereinst in der Chronikstube frei zugänglich sein oder auch ausgelehnt werden können.

Archivierung

Ein spezielles Augenmerk richtet die Kommission auf die Dauerhaftigkeit der zur Archivierung verwendeten Materialien. Ein Ortsmuseum ist nicht auf Jahre oder Jahrzehnte, sondern auf Jahrhunderte hinaus angelegt. Auf unschädliche Kleber und Stoffe der Plastikhüllen wird deshalb grosser Wert gelegt. Als sich zeigte, dass hinter Glas gelegte Dias nach etwa 20 Jahren rote Flecken entwickeln, wurden die Fotos aus den Glasrahmen genommen und in Kartonrahmen gesteckt. Filme, Videos und Tonbänder haben nur einen Wert, wenn sie auch abgespielt werden können. Die Kommission ist deshalb bemüht, auch die benötigten, z.T. bereits antiken, Abspielgeräte sicherzustellen, wie z.B. einen 16mm-Filmprojektor aus dem Schulhaus Bürgli. Vielseitigen Rat erhielt die Kommission von Bernard A. Schüle, dem Konservator des Landesmuseums, der das Ortsmuseum am 28. Aug. 2001 besuchte. Seine Äusserungen zur Computerefassung der Gegenstände und zur hohen Luftfeuchtigkeit in den Lagerräumen waren sehr hilfreich.

Umbau Riedenerstr. 75

Leider verzögerte sich die Planungsphase des Umbaus des Hauses Riedenerstr. 75. Zusammen mit dem Architekten P.A. Keller erörterte die Baukommission in zwei Sitzungen am 7. März und 31. Mai 2001 zahlreiche Vorschläge, die dann vor den Gremien der Feuerpolizei und der Gebäudeversicherung keine Gnade fanden. Das nun als öffentliches Gebäude geltende Haus sollte über ein neues, gemauertes Treppenhaus und einen Behinderten-Treppenlift verfügen. Mit der Idee von Paul Stalder, das neue Treppenhaus längs der Wand zwischen Wohnhaus und Scheune anzulegen, konnte ein Kompromiss gefunden werden, der sowohl den Anforderungen der Feuerpolizei wie auch den finanziellen Vorstellungen der Gemeindebehörden entsprach.



In der Folge konnte nach dem entscheidenden Durchbruch im Juni 2001 an die Ausarbeitung des definitiven Projekts und des Kostenvoranschlags gegangen werden. Dieser sah Umbaukosten von total Fr. 665'000.- vor. Fr. 465'000.- sollten durch die Gemeinde und Fr. 200'000.- von Sponsoren des neu gegründeten Fördervereins getragen werden. Obschon alle Parteien der Kreditvorlage zustimmten, schlug die Rechnungsprüfungskommission eine Ablehnung des Kredites vor, da der Ausbau zu überteuert erscheine und zu hohe Nachfolgekosten nach sich ziehe. In der Gemeindeversammlung vom 24. Sept. 2001 stimmten aber die Stimmbürger/innen nach einer begeisternden Rede von Kommissionsmitglied Vreni Schenker (Anzeiger von Wallisellen: Grosi Schenkers zündende Päu) dem Kredit mit 152 Ja gegen 3 Nein zu. Der Architekt konnte in der Folge an die Ausarbeitung des Detailprojektes und die Arbeitsvergebungen gehen. Details des Bauvorhabens werden in Zukunft von einem Ausschuss der Baukommission, bestehen aus den Herren Krismer, Keller, Geiger und Stalder betreut. Baubeginn ist auf Anfang 2002 vorgesehen, das neue Ortsmuseum sollte im Sept. 2002 eingeweiht werden können.

Eine grosse Aufgabe harrte der Kommission mit der Leerung des Gebäudes auf Ende November 2001. In zahlreichen Fuhren wurde das Haus geräumt: Kleinere Gegenstände mit Hilfe der Autos der Kommissionsmitglieder, schwere mit der Hilfe eines Zügelkommandos der Gemeinde. Dank der guten Organisation von Paul Stalder und Isidor Harzenmoser konnten die benötigten provisorischen Lagerräume gefunden werden. Wir danken der Polizei- und Feuerwehrvorsteherin, Gemeinderätin Linda Camenisch, vor allem auch für die Zurverfügungstellung des alten Feuerwehrhäuschens in Rieden.

Medienarbeit

Die Umsetzung des neuen Konzeptes für das Ortsmuseum verlangte eine verstärkte Medienarbeit. Die Bevölkerung sollte wissen, dass da etwas im Gange ist, auch im Hinblick darauf, dass zur richtigen Zeit auch Sponsorengelder und Mitgliederbeiträge des Fördervereins fliessen. In Zusammenarbeit mit **Televista** entstand eine zwanzigminütige Fernsehdokumentation über das Ortsmuseum, in welcher die Ziele und der aktuelle Stand gezeigt wurden. Alle Mitarbeiter/innen des Ortsmuseums kamen in einer für ihre Arbeit typischen Sequenz zum Zuge. Der Beitrag wurde am Wochenende vom 24./26. Aug. 2001 ausgestrahlt und fand in der Bevölkerung grosse Resonanz. Televista hat angekündigt, in Zukunft vermehrt über das Ortsmuseum berichten zu wollen.

Im Zusammenhang mit der Gründung des Fördervereins entstand eine achtseitige **Broschüre**, welche Interessenten für die Mitgliedschaft abgegeben werden kann. Diese Broschüre konnte nach Erscheinen eines Inserates im Anzeiger von Wallisellen von jedermann bestellt werden.

Die Orientierungsbroschüre über das neue Ortsmuseum.



Im Übrigen achtete die Kommission darauf, dass in etlichen Berichten in der **Presse** immer wieder auf Tätigkeiten des Ortsmuseums aufmerksam gemacht wurde.

Förderverein Ortsmuseum Wallisellen

Nach längeren Vorarbeiten konnte am 3. Sept. 2001 in der Winde des Doktorhauses der **Förderverein Ortsmuseum Wallisellen** gegründet werden. Auf Initiative von Gemeindepräsident Otto Halter fanden sich 32 Personen ein, welche mit der Annahme der Statuten den Gründungsakt vollzogen.

Der neu konstituierte Vorstand, bestehend aus den Herren Otto Halter (Präsident), Bernhard Krismer (Vizepräsident), Kurt Meier (Kassier), Albert Grimm (Ortsmuseum), Jürg Bahn Müller und Daniel Voss, sowie Frau Jaqueline Blaser, welche das Sekretariat betreut, nahm sich hierauf sofort der Aufgaben an, welche vor allem im Aufbau der Vereinsstruktur und der Sponsorensuche bestanden. Eine Dokumentation über das Ortsmuseum wurde geschaffen. Am Riedenermärt konnten erstmals an einem Stand öffentlich Beitrittserklärungen unterzeichnet werden. 58 Mitglieder, die Fr. 25.- zeichneten und 21 Mitglieder auf Lebenszeit, die Fr. 500.- sprachen, zeugen von einem grossen Erfolg dieser Aktion. Zusammen mit dem Ergebnis der Gründungsversammlung (33 Mitglieder, davon 10 auf Lebenszeit) zählt der Verein nun schon weit über 100 Mitglieder. Bereits liegen auch namhafte Zusagen von Sponsoren vor. Mit einer Anzeige im Anzeiger von Wallisellen vom 29.11.2001 wurde die Mitgliederwerbung in der Bevölkerung gestartet.

Personelles

Die Zusammensetzung der Ortsmuseums-Kommission blieb 2001 unverändert:

- Albert Grimm, Leitung
- Verena Schenker, Aktuarin, Archivierung
- Paul Stalder, Hauswart Riedenerstr. 75, Sammlungen
- Trudi Frehner, Archivierung
- Isidor Harzenmoser, Archivierung, Restaurierung
- Arnold Jost, Dokumentationsstelle

dazu - Claire Angst, als Stellvertreterin von Trudi Frehner

Als Kassier der Ortsmuseums-Kommission konnte der Kassier des Fördervereins, Kurt Meier, Schäfligrabenstr. 4, gewonnen werden. Der Leiter des Ortsmuseums wurde als Vorstandsmitglied in den Vorstand des Fördervereins bestimmt.

Auf den 21. Sept. 2001 wurden im Rahmen des von der UNO ausgerufenen „Jahr der Freiwilligen“ alle Mitarbeiter/innen des Ortsmuseums zu einer Vorstellung des „Cirque du soleil“ mit anschließendem Imbiss eingeladen. Dies als Dank der Gemeindebehörden für die jahrein, jahraus geleistete freiwillige Arbeit. Die Kommission dankt herzlich für diese spendable Geste.

Administration und Arbeitseinsätze

Die Kommission erledigte die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen am 3. Juli und 5. Nov. 2001 in der Stube der Liegenschaft Riedenerstr. 75.

Das Total der von der Kommission geleisteten Arbeitsstunden – vor allem wöchentlich am Montagmorgen – für Archivierungen, Restaurierungen und Aufbau von Ausstellungen betrug 823 (500) Stunden. Darin inbegriffen sind 81 (130) Stunden für Pflege von Haus und Garten an der Riedenerstr. 75 durch unseren unermüdlichen Hauswart Paul Stalder. Dazu kommen noch 30 Stunden für die Betreuung des Ortsmuseums in der Winde des Doktorhauses während der Öffnungszeiten, wobei in verdankenswerter Weise auch zwei der Kommission nicht angehörende Personen (Frau Anni Rinderknecht, Herr Ernst König) an zwei Tagen einsprangen.

Nicht gezählt sind in dieser Aufstellung die zwischendurch geleisteten unzähligen Stunden für die Vorbereitung der Ausstellungen, Kontaktnahme mit Donatoren, Besprechungen, Medienmitarbeit usw.

Finanzielles

Der Gesamtaufwand für das Ortsmuseum belief sich 2001 auf Fr. 4'264.20 (Vorjahr 2000: Fr. 5'251.50).

Das Budget 2001, welches einen Gesamtaufwand von Fr. 7'450.- vorsah, konnte damit unterschritten werden, da wesentlich weniger Ankäufe als vorgesehen getätigt wurden.

Ankäufe:

Da uns die meisten Dokumente und Gegenstände geschenkt werden, kommt es nur selten zu Ankäufen. Im vergangenen Jahr waren dies die Videoaufnahmen sämtlicher Sendungen des Walliseller Ortsfernsehens „Televista 8304“ seit 1999, die uns zu einem speziell günstigen Preis angeboten wurden. Die 25 Kassetten kamen uns auf Fr. 250.- zu stehen. Auch in Zukunft sollen dem Ortsmuseum die monatlichen Sendungen übergeben werden

Wir danken der Firma Lebensmittel Vonesch für die Gratislieferung der Gipfeli zu unserem Pausenkaffee am Montagmorgen.



Das Ortsmuseum an der Riedenerstr. 75 vor den Umbauarbeiten.

Ortsmuseum Wallisellen

Abrechnung 2001

1. Ertrag

Spende der Genossenschaft Doktorhaus	500.-
Zins 2001	<u>955.-</u>
Total Ertrag	1455.-

2. Aufwand

Betriebsaufwand

Aufsicht Ortsmuseum	600.-
Sitzungsgelder	756.-
Protokoll	210.-
Pauschalentschädigung	3000.-
Kleinmaterial, Garten	885.50

Ankäufe

Kassetten Televista	<u>250.-</u>
Total Aufwand	5701.20

3. Betriebsergebnis

Total Ertrag	1455.-
Total Aufwand	<u>5701.20</u>

Defizit **4264.20**

Guthaben des Ortsmuseums bei der Politischen Gemeinde

Das Guthaben des Ortsmuseums bei der Politischen Gemeinde (Konto 2033.03), stammend aus dem Legat Frau Martha Maurer plus aufgelaufene Zinsen und weitere Einzahlungen, betrug 2001 (ohne Zins 2001)

25'340.-

Dank

Der Präsident der Ortsmuseums-Kommission möchte allen herzlich danken, die sich im Verlaufe des Jahres um das Ortsmuseum verdient gemacht haben. Er weiss die ideelle, wie auch physische Unterstützung sehr zu schätzen. Dieser Dank gilt insbesondere auch den Mitgliedern der Ortsmuseums-Kommission, welche in gewohnt motivierter und einsatzbereiter Weise sich tatkräftig einsetzen. Ein spezieller Dank gebührt aber auch immer wieder unserem Gemeindepräsidenten Otto Halter, der die Idee des Ortsmuseums gegenüber der Gemeinde in hervorragender Weise vertritt.

Wir danken auch dem Ortsfernsehen Televista 8304, welches im August eine informative, unterhaltsame Sendung über das Ortsmuseum ausstrahlte. Nebenstehend ein Bild von den Aufnahmen am 3. Mai 2001 unter der Leitung von Peter Burkhard (zweiter von links) in unserem Lagerraum an der Lindenstr. 1.



Der Jahresbericht 2001 des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2001 verfasst von Albert Grimm, die Fotos stammen von Thomas Juen (Seite 3), Paul Stalder (Seite 4, 16), Frau Bauermann (Seite 7) und Albert Grimm (Seiten 2, 5, 14).